

## **B-W-7 Amal Labbouz**

Tagesordnungspunkt: 0.B-W Wahl der weiteren Mitglieder des  
Bundesvorstands



Hallo und Salam,

Vor ein paar Wochen warnten führende Politiker\*innen bestimmter Parteien vor einem Linksruck nach der Bundestagswahl. Es sind dieselben Politiker\*innen, die die letzten Jahre die Regierung gestellt haben und dafür verantwortlich sind, dass wir heute eine so hohe Armutsgefährdungsquote haben wie zuletzt vor 25 Jahren. Dieselben Politiker\*innen, die dazu beigetragen haben, dass der jetzige Mindestlohn nicht mal zum Niveau der Grundrente führt und dass wir immer noch ungebremst auf die Klimakatastrophe zusteuern.

Es sind auch dieselben Politiker\*innen, die anderen einen Mangel an Professionalität und Realitätsfremde vorwerfen, selbst aber wissenschaftlichen Konsens ignorieren und ausschließlich Politik für reiche Menschen machen. Zuletzt sind es die Politiker\*innen, die eine Bedrohung im Linksruck sehen, den Rechtsruck aber seit Jahren totschweigen.

Man könnte es für Satire halten, wenn es hier nicht um den andauernden Kampf für ein würdevolles Leben für alle gehen würde. Ein Kampf, den wir als Grüne Jugend seit langem führen und den ich jetzt gerne als weiteres Mitglied im Bundesvorstand mit euch gestalten möchte, um Widerstand gegen diese reaktionäre Politik zu leisten.

Also zeigen wir ihnen Linksruck!

## **Digitalpolitik links besetzen – (Arbeits)Rechte und Freiheit schützen**

Es ist kein Geheimnis, dass Deutschland in diversen Digitalisierungsrankings unten chillt – sei es im Breitbandausbau, digitalen Verwaltungen oder technischer Souveränität.

Die letzten Regierungen haben eine so unglaubliche Inkompetenz in der Digitalpolitik bewiesen, dass diese selbst im Ausland bekannt ist. Da die Digitalisierung aber mittlerweile Einzug in jedem Aspekt unseres Lebens gefunden hat, impliziert das auch ein Versagen in so vielen anderen Bereichen. Hierbei geht es nicht nur um die digitale Transformation von Konzernen und hippe Buzzwords. Es geht um Missstände, die Menschen tagtäglich beeinflussen.

Wir verwenden in unserem Alltag so viele technische Systeme, die auf intransparenten Algorithmen beruhen, welche diskriminierende Vorhersagen treffen und mitunter unsere Wahrnehmung beeinflussen. Es gibt immer mehr Unternehmen, die es schaffen durch neue Geschäftsmodelle geltende Arbeitsrechte zu umgehen und ihre Arbeiter\*innen auszubeuten. Auf EU-Ebene versuchen gerade monopolistische Internetgiganten alles, um die Regulierung von Plattformmärkten durch den sogenannten „Digital Service Act“ und „Digital Markets Act“ zu verhindern, weil das Geschäft mit unseren Daten einfach zu profitabel ist. Wer jetzt nicht hinschaut und handelt, riskiert Rechte und Freiheiten aller zum Profit weniger. Währenddessen ist unsere derzeitige Digitalpolitik so zielführend wie Flugtaxen – also gar nicht.

An vielen Fronten sind es gerade die Effekte der Digitalisierung, die Missstände noch stärker beschleunigen. Es wird daher endlich Zeit eine progressive Digitalpolitik in linke Politik einzubringen!

## **Antirassismus – radikal empathisch**

2020 war schmerzhaft. Und mit dem Schmerz kam die Wut. Wir haben uns alle stärker als sonst gegen Rassismus eingesetzt – auf der Straße, innerhalb des Verbands, in der Zivilgesellschaft. Und doch schien es manchmal nicht genug. Wenn es um die konkrete Umsetzung antirassistischer Inhalte in den Parlamenten geht, bleibt vieles bei vagen Floskeln und symbolischen Veränderung. Damit muss endlich Schluss sein! Antirassismus findet nur dann statt, wenn wir anfangen über Strukturen und Zugänge zu Ressourcen zu sprechen. Und diese Fragen sind immer verbunden mit Fragen der sozialen und globalen Gerechtigkeit, sowie der Kenntnisnahme kolonialer Kontinuitäten.

Die Diversität auf den Bannern eines Unternehmens ist nichts wert, wenn dasselbe Unternehmen im Niedriglohnsektor operiert und dort überproportional viele Migrant\*innen zu beschissenen Löhnen arbeiten. Diese Menschen müssen dann in schlechte Wohnungen mit schlechter Infrastruktur ziehen, wo ihre Kinder aufwachsen und als asozial oder kriminell markiert werden. Wenn hier nicht Strukturen betrachtet werden, kommen wir nicht weiter.

Ich hätte mich persönlich nicht so stark für Antirassismus einsetzen können, wenn ich nicht durch die Arbeitsgruppe Antirassismus der Grünen Jugend Baden-Württemberg einen Ort mit krassen Menschen und Verbündeten gehabt hätte. Auch auf Bundesebene bauen wir immer weiter unsere Strukturen aus. Das letzte Jahr hat mir gezeigt, wie unfassbar wichtig es ist, Menschen mit Rassismuserfahrung zu vernetzen, zu organisieren und sich gegenseitig zu empower. Ich möchte mithelfen, diese Strukturen zu stärken und die

Perspektiven stärker einzubinden.

### **Lebensrealitäten in den Mittelpunkt**

Formulierungen in der Politik klingen oft so generisch als würden sie aus einem Automaten kommen. Ich bin mir nicht sicher, ob sich viele Menschen damit identifizieren können – ich kann es jedenfalls sehr oft nicht. Meistens wird entgegnet, dass das wichtig wäre für den Wiedererkennungswert und außerdem wolle man ja Politik für alle machen.

Das Ding ist aber: Bisher wurde halt nie Politik für alle gemacht.

Dabei könnten wir so viel reißen, wenn wir vermitteln, dass Menschen verschieden sind und unterschiedliche Lebensrealitäten haben, aber Kämpfe am Ende immer miteinander verbunden sind. Unterschiede sind keine Hürde, sondern zeigen uns, dass wir strukturelle Ansätze und Solidarität brauchen. Als Grüne Jugend können wir meiner Meinung nach genau da weiter ansetzen. Draußen mit Bündnissen auf der Straße, intern in unseren Verbandsstrukturen und vor allem durch die Einbindung verschiedener Lebensrealitäten und Perspektiven unserer Mitglieder.

Ich freue mich, dass die Grüne Jugend genau der Ort ist, der sowas möglich macht. Das hat sie mir spätestens dann gezeigt, als ich selbst meine Zweifel hatte und statt auf Unverständnis, auf stärkere Einbindung und Mitgestaltungsmöglichkeiten traf. Diesen inklusiven Gedanken der Grünen Jugend will ich mit euch weiter vorantreiben und für eine konsequente linke Organisation eintreten.

Deshalb:

### **Yallah Linksruck!**

### **Über mich**

- Amal Labbouz
- sie/ihr
- 25 Jahre alt, lebe in Karlsruhe
- studiere Wirtschaftsingenieurwesen im Master und arbeite an der Uni zu digitaler Transformation
- mag Videospiele, Philosophie und Post Punk
- @amalbmalc auf Instagram, falls ihr Fragen habt :-)

### **Politisches innerhalb der Grünen Jugend**

- Seit 2020: Gründung und Koordination der Arbeitsgruppe Antirassismus der GJBW
- 2020 - 2021 Mitglied in der Wahlkampfkommission der Grünen Jugend Baden-Württemberg zur Landtagswahl
- 2019: Auszeit wegen Auslandsaufenthalt
- 2017 - 2019: Vorstand der Grünen Jugend Karlsruhe
- Seit 2016 Mitglied der Grünen Jugend

### **Wo ich sonst so chille**

- Seit 2020 Chancengleichheitsreferentin im Allgemeinen Studierendenausschuss am KIT
- Im Netzwerk gegen Rassismus Karlsruhe
- hier und da in neueren antirassistischen Orgas, um Leute zu vernetzen :)